

Evangelisches Juristenforum



Das Religionsverfassungsrecht in Europa ist ausgesprochen vielfältig und disparat: Es reicht vom strengen Laizismus in Frankreich bis zum Staatskirchentum in Dänemark. Gleichwohl verstehen sich die Staaten Europas als weltanschaulich neutral; das Recht der Religionsfreiheit ist selbstverständlich, seine Deutung zuweilen umstritten. In der öffentlichen Diskussion in Deutschland hat es in den letzten Jahren eine Kontroverse um das Verhältnis zwischen positiver und negativer Religionsfreiheit gegeben, die bisweilen auch die Gerichte beschäftigt.

Das Evangelische Juristenforum, ein gemeinsames Veranstaltungsformat des Bundessozialgerichts und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, hat zwei prominenten Personen aus Theologie und Recht gewinnen können, die den Themenkomplex von Religionsfreiheit und Säkularisierung in europäischer Perspektive kompetent behandeln: Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, M.A., Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, sowie Prof. Dr. Klaus Tanner, Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Universität Heidelberg. Sie werden den Diskurs eröffnen, an dem auch das Publikum sich beteiligen kann.

Prof. Dr. Martin Hein
Bischof der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Peter Masuch
Präsident
des Bundessozialgerichts

Bundessozialgericht - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Graf-Bernadotte-Platz 5, 34119 Kassel
Tel.: 0561 3107 460, Fax.: 0561 3107 474
E-Mail: Pressestelle@bsg.bund.de
Internet: www.bundessozialgericht.de

© Bundessozialgericht - Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
September 2013

Religionsfreiheit und Säkularisierung. Europäische Perspektiven

Prof. Dr. Dr. h.c.
Angelika Nußberger M.A.
Prof. Dr.
Klaus Tanner

Vorträge mit Diskussion

Freitag, 11. Oktober 2013

18 Uhr

**Elisabeth-Selbert-Saal
Bundessozialgericht
Kassel**



Bundessozialgericht



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK



Prof. Dr. Dr. h.c.
Angelika Nußberger
M.A.

Studium der Slawistik und Rechtswissenschaften in München.

1989 Erstes Juristisches Staatsexamen in München, 1993 Zweites Juristisches Staatsexamen in Heidelberg.

Promotion 1993 in Würzburg und Habilitation 2002 in München.

1993 - 2001 Wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht.

2001 - 2002 Rechtsberaterin am Europarat in Straßburg.

2002 Berufung zur ordentlichen Professorin an der Universität zu Köln.

2008 bis 2010 Mitglied der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften.

2010 Ehrendoktorwürde der Staatlichen Universität Tiflis.

Ab 2011 Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.



Prof. Dr.
Klaus Tanner

Studium der Evangelischen Theologie in Neuendettelsau, München und Heidelberg.

Assistent und Akademischer Rat a. Z. am Institut für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Promotion 1989 und Habilitation 1993 in München.

Vikariat in Starnberg und Ordination zum Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

1993 -1997 Professor für Systematische Theologie in der philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden.

1997 - 2008 Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Ab 2008 Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik, Theologische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.